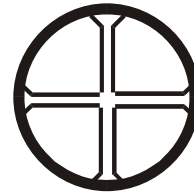


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Dezember 2006

Nummer 12



Liebe St. Michaelsgemeinde!

In den letzten Adventstagen des Jahres 1157, am 21. Dezember, wurde der große österreichische Wallfahrtsort Mariazell gegründet.

Die Legende berichtet: Abt Otker vom Benediktinerkloster St. Lambrecht sandte im Jahre 1157 einen Mönch namens Magnus in die Mariazeller Gegend, die zum Besitz des Klosters gehörte. Jener Mönch sollte die Seelsorge der dort lebenden Menschen übernehmen. Mit Erlaubnis des Abtes durfte er seine aus Lindenholz geschnitzte Marienstatue auf die Reise mitnehmen. Am Abend des 21. Dezember versperrte ihm nahe des Zieles ein Felsblock den Weg. Magnus wandte sich Hilfe suchend an die Muttergottes, worauf sich der Felsen spaltete und den Weg freigab. Am Ziel angekommen, stellte der Mönch die Statue auf einen Baumstrunk und begann eine Zelle zu bauen, die als Kapelle und gleichzeitig als Unterkunft für ihn selbst diente.

Maria in der Zelle gab dem Ort seinen Namen.

Im nächsten Jahr feiert Mariazell sein 850-jähriges Gründungsfest. Auch aus diesem Grunde wird uns die 21. St. Michaelsreise vom 01. bis 08. Juni 2007 nach Mariazell führen. Wie alle marianischen Wallfahrtsorte (bisher besuchten wir Fatima, Ephesus, Loretto, Tschenschow, Vilnius und Maria Einsiedeln), will uns auch Mariazell besonders das weihnachtliche Geheimnis des Mensch gewordenen Gottessohnes Jesus Christus, geboren von der Jungfrau Maria, verkünden.

Mit herzlichen Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit grüßt Sie

Für P. Hans Bräber.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Do	21.12.	09.30-10.30	Kath. Kathedrale
Fr	22.12.	16.30-18.00	Kifissia

Außerdem vor und nach den hl. Messen

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Dezember:

1. Dass Christus, sanft und demütig von Herzen, die Lenker der Staaten lehre, ihre Macht verantwortlich zu gebrauchen.
2. Dass die Missionare überall auf der Welt in treuer Nachfolge Christi mit Freude und Begeisterung ihrer Berufung entsprechend leben.

Sa	02.12.	09.00 18.00	Ökumenischer Wortgottesdienst Sonntagvorabendmesse	Dt. Schule Kifissia
So	03.12.	10.00	I. ADVENT Hl. Messe	Kifissia
Mo	04.12.	07.00	Sel. Adolph Kolping Hl. Messe	Aimonos
Di	05.12.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	06.12.	18.00	Hl. Nikolaus, Bischof von Myra Namenstag unseres Herrn Erzbischofs Pontifikalmesse	Kath. Kathedrale
Do	07.12.	10.30	Hl. Ambrosius, Kirchenlehrer, Gedenktag Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	08.12.	18.00	HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA HOCHAMT	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	10.12.		II. ADVENT	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Do	14.12.	10.30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	15.12.		Hl. Johannes vom Kreuz, Kirchenlehrer	
		18.00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	16.12.	10.00	Hl. Messe	Kifissia
So	17.12.		III. ADVENT (Gaudete)	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	18.12.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	19.12.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	20.12.	12.00	Hl. Messe	Kifissia
Do	21.12.	10.30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	22.12.	18.00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	23.12.	10.00	Hl. Messe	Kifissia
So	24.12.		IV. ADVENT	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
			HEILIGABEND	
		21.00	CHRISTMETTE	Kifissia
Mo	25.12.		HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN	
			WEIHNACHTEN	
		10.00	HOCHAMT	Kifissia
Di	26.12.		HL. STEPHANUS, I. MÄRTYRER, FEST	
		10.00	HOCHAMT	Kifissia
Mi	27.12.		HL. JOHANNES, APOSTEL	
			UND EVANGELIST, FEST	
		09.00	HOCHAMT	Kifissia
Do	28.12.		HLL. UNSCHULDIGE KINDER, FEST	
		18.00	HOCHAMT	K. Kathedrale
So	31.12.		FEST DER HL. FAMILIE	
		11.00	HL. MESSE	K. Kathedrale

WIE MAN FÜR DIE WICHTIGEN DINGE ZEIT FINDET

Eine Geschichte mag helfen, dies zu verstehen. Eines Tages wurde ein alter Professor als Fachmann herbeigerufen, um vor den Mitgliedern der höheren Chefetage einiger bedeutender nordamerikanischer Firmen über effizientes Zeitmanagement zu sprechen.

Er fasste den Entschluss, mit ihnen ein Experiment zu machen: Als er vor der Gruppe stand, die sich bereit erklärt hatte, Aufzeichnungen zu machen, holte er unter dem Tisch ein großes leeres Kristallglas hervor. Dann nahm er ein Dutzend Steine, so groß wie Tennisbälle, die er behutsam, einen nach dem anderen ins Glas legte, bis es bis oben hin gefüllt war. Als keine Steine mehr hineinpassten, fragte er die Kursteilnehmer: „Glaubt ihr, dass das Glas voll ist?“ Alle antworteten: „Ja“. Daraufhin wartete der alte Professor einen Moment und fragte noch einmal: „Seid ihr euch sicher?“

Er beugte sich wieder unter den Tisch und holte eine Kiste voller Kies hervor. Den Inhalt schüttete er soweit es ging in das Glas mit den großen Steinen und wiederholte danach seine Frage: „Ist das Glas jetzt voll?“ Die Kursteilnehmer fingen nun an zu begreifen und sagten: „Möglicherweise noch nicht ganz“. „Nun Gut!“, erwiderte der alte Professor, beugte sich ein weiteres Mal unter den Tisch, um ein Säckchen mit Sand aufzuheben, den er wieder in das Glas leerte.

Der Sand füllte schließlich alle Hohlräume aus, die noch zwischen den Steinen und dem Kies vorhanden waren. Wieder fragte er: „Ist das Glas jetzt voll?“ Und diesmal antworteten alle vollkommen überzeugt: „Nein!“ „Wahrhaftig“, sagte da der Professor, nahm den Krug, der auf dem Tisch stand, und goss Wasser in das Glas mit Steinen, Kies und Sand, bis es randvoll war.

An diesem Punkt hob er den Blick in Richtung Publikum und fragte: „Welche große Wahrheit lehrt uns dieses Experiment?“ Der Kühnste der Gruppe dachte an das Thema des Kurses, die Planung der Zeit, und antwortete: „Es zeigt uns, dass wir mit ein wenig gutem Willen immer noch Platz finden in unserem Tagesplan, auch wenn er noch so ausgefüllt sein mag: für eine Verpflichtung oder eine andere Sache, die es zu tun gilt.“

„Nein“, antwortete der Professor, „das ist es nicht. Was das Experiment zeigt, ist etwas anderes: Wenn die großen Steine nicht zuerst ins Glas gelegt werden, wird man sie nie mehr hinein bekommen können.“ Nach einer Weile ging allen die Offensichtlichkeit dieser Erklärung auf, und der alte Professor fragte: „Was sind in deinem Leben die großen Steine, die Prioritäten?“

21. ST. MICHAELSREISE NACH

Der am 13. März 2004 verstorbene frühere Erzbischof von Wien, Kardinal König, sagte in seinem Vortrag: „Mariazell als Ort der Begegnung an der Schwelle des dritten Jahrtausends“ u.a.:

„Die großen europäischen Wallfahrtsorte - von den Apostelgräbern in Rom über Santiago de Compostela, die großen Marienwallfahrtsorte wie Lourdes und Fatima bis nach Tschenstochau - haben alle ihre eigene Geschichte und ihr eigenes Gepräge. Mariazell ist durch Jahrhunderte mit dem Schicksal von Zentraleuropa eng verbunden. Dieser Zusammenhang gehört wesentlich zur Geschichte von Mariazell. Und diese ist wieder verbunden mit dem österreichischen Schicksal des Habsburgerreiches. Und so ist Mariazell durch seine Wallfahrtsgeschichte durch Jahrhunderte verbunden mit den Ungarn, den slawischen Volksgruppen und ihrer Religiosität, mit den Polen, den Tschechen, Slowaken, Kroaten, Slowenen, mit den deutsch und ungarisch sprechenden Volksgruppen in Siebenbürgen und dem Banat.

Wann immer ich in meiner frühen Jugend mit meinen Eltern nach Mariazell kam, war ich beeindruckt von den bunten Farben, Trachten und fremden Sprachen. Für alle Besucher war Mariazell - das verstand ich später besser - seit Generationen das Ziel traditioneller Pilgerfahrten, begleitet aber auch vom Gespür für die größere Gemeinschaft des Glaubens und der Zusammengehörigkeit durch das Habsburgerreich. Die Prozessionen und Marienlieder in verschiedenen Sprachen, die weiträumige Basilika mit dem altehrwürdigen Gnadenbild öffneten den Blick in geheimnisvolle Ferne über den gemeinsamen Alltag hinaus.

Der Name „Mariazell“ war seit Generationen eine Art geistlicher Mittelpunkt eines großen Reiches – als „Magna Mater Austriae“, als „Magna Domina Hungarorum“ und als „Alma Mater Gentium Slavorum“. Auch dies war ein Hinweis auf eine Art übernationaler Einheit in der Vielfalt der Geographie und der Geschichte. Die pastorale Betreuung von Mariazell war zudem (wohl kein Zufall) den Patres aus dem Benediktinerorden anvertraut, mit dem hl. Benedikt als dem späteren Patron Europas als Vorbild...“

Mariazell, im nordsteirischen Alpengebiet gelegen, ist das berühmteste Marienheiligtum in Mitteleuropa und das geistige Zentrum der katholischen Völker im Donauraum.

MARIAZELL ÖSTERREICH

Romanische, gotische und barocke Bauelemente haben eine eindrucksvolle Wallfahrtsbasilika entstehen lassen. Im Zentrum des Langschiffes befindet sich die Gnadenkapelle mit der aus Lindenholz geschnitzten Marienstatue. Nach altem Brauch wird diese Gnadenstatue mit Liebfrauenkleidern geschmückt – wie auch in Maria Einsiedeln in der Schweiz.

In Mariazell haben sich die Spuren des „pilgernden Gottesvolkes“ tief eingezeichnet. Mehr als eine Million Pilger aus allen Ländern Europas kommen im Laufe eines Jahres. Im nächsten Jahr 2007 wird auch der Hl. Vater, Papst Benedikt XVI., wiederkommen, um der Gottesmutter die Ehre zu geben. Noch als Kardinal hatte er am 2. Oktober 2004 Mariazell besucht.



Foto: Kuss Mariazell

Vom Wallfahrtsort aus sind folgende Exkursionen geplant:

- Tagesausflug zum STIFT ADMONT (Benediktinerkloster) mit der größten Stiftsbibliothek der Welt.
- Tagesausflug nach GRAZ, zweitgrößte Stadt Österreichs, berühmte Altstadt, die zum UNESCO-Kulturerbe gehört. Begegnung mit Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari.
- Tagesausflug zum STIFT MELK (Benediktinerkloster), einer der imposantesten Klosterbauten des christlichen Abendlandes, und Fahrt durch die WACHAU.
- Tagesausflug in die österreichische Hauptstadt WIEN mit individuellem Programm.

Die angemeldeten Fahrtteilnehmer/innen mögen bitte - auch im Hinblick auf die große Warteliste - bis zum 15. Januar 2007 eine Anzahlung in Höhe von 150 EUR im Pfarrbüro entrichten.

AUS DEM LEBEN

HAUS KORONEOS

Bei der Fertigstellungsfeier des Hauses Koroneos am Donnerstag, dem 05. Oktober, war unsere Pfarrgemeinde u. a. durch eine Abordnung unseres Pfarrgemeinderates vertreten. Unser Pfarrer wurde begleitet von Herrn Dr. Jörg Schill und Herrn Ewald Fröhlich. Nach dem Dankgottesdienst in der evangelischen Kirche sprach Herr Dr. Schill das Grußwort für unsere Pfarrgemeinde und freute sich, bei dieser Gelegenheit auch den ehemaligen evangelischen Pfarrer in Athen, Herrn Michael Schweitzer, begrüßen zu können. Anschließend sprachen Herr Pfarrer Henning und unser Pfarrer Segensgebete für das neue Altenheim.

Aus unserer Pfarrei konnte an diesem Tag eine beträchtliche Spendensumme an die evangelische Gemeinde übergeben werden.

Der vom evangelischen Johanneswerk entsandte Projektbetreuer des Koroneoshauses, Herr Karlheinz Przybysz, wird am Mittwoch, dem 06. 12. von 10.00 bis 12.00 Uhr im neuen Altenheim für Interessenten zu einem Beratungsgespräch zur Verfügung stehen.

AUSEFLUG

Am Samstag, dem 07. Oktober, fuhren wir mit 52 Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrgemeinde in das landschaftlich wunderschön gelegene orthodoxe Frauenkloster I. M. Kalamiou. Äbtissin Melanie empfing die Reisegruppe nach der Besichtigung der Klosterkirche im Gastzimmer, das mit schönen Ikonen ausgestattet ist. Gerne wären wir noch länger an diesem gesegneten Ort geblieben, aber die weiteren Programmpunkte des Tages ließen ein längeres Verweilen nicht zu. In Alt-Epidauros nahmen wir in einer netten Fischtaverne das Mittagessen ein. Auf der Weiterfahrt nach Nafplio berichtete Herr Krumbholz fachkundig über das berühmte Theater von Epidauros. In der ehemaligen Hauptstadt Griechenlands erlebte die Reisegruppe noch eine erholsame Freizeit und kehrte am frühen Abend nach Athen zurück. Fröhliche Lieder ließen die Heimfahrt kurzweilig werden.

VESPERKREIS WUPPERTAL

Der Besuch des Wuppertaler Vesperkreises am Sonntag, dem 15. Oktober, war für alle Pfarrangehörigen ein besonderes Erlebnis. Interessant war u. a. die Begegnung mit Familie Hannig. Die Eheleute hat unser Pfarrer als Kaplan in Wuppertal getraut und ihren ältesten Sohn getauft. Im Juni dieses Jahres wurde er zum Priester geweiht. Es war eine besondere Freude, dass er bei diesem Besuch mit unserem Pfarrer konzelebrierte. Die Wuppertaler Gruppe wird über ihren Besuch im Januar-Pfarrbrief berichten.

DER PFARRGEMEINDE

PRIESTERWEIHE

Der unserer Pfarrgemeinde verbundene ukrainische Theologe Volodymyr Grytsyuk ist am Sonntag, dem 29. Oktober, in München zum Priester der byzantinischen Diözese Parma, Ohio/USA geweiht worden. Die Priesterweihe spendete in der Münchener Kathedrale „Maria Schutz und St. Andreas“ der apostolische Exarch für die katholischen Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland, Bischof Petro Kryk. Der Neupriester absolvierte sein Theologiestudium in Innsbruck; derzeit ist er Doktorand im Fach Dogmatik an der Universität Augsburg. Volodymyr Grytsyuk lernte unsere Pfarrgemeinde kennen im Zusammenhang mit unserem Patronatsfest 2003, zu dem wir die griechisch-katholische ukrainische Gemeinschaft von Athen eingeladen hatten. Zur Einstimmung auf das Fest hatte er einen viel beachteten Vortrag über sein Heimatland gehalten. Seitdem ist er mit unserer Pfarrgemeinde verbunden. Wir wünschen ihm für seinen priesterlichen Weg Gottes Segen.

GLÜCKWUNSCH

Unser Pfarrgemeinderatsmitglied, Herr Ewald Fröhlich, hat seit September 2002 den Grund- und Aufbaukurs des „Theologischen Fernkurses“ der „Katholischen Akademie Domschule“ in Würzburg belegt und erfolgreich abgeschlossen. Am III. Adventssonntag, dem 17.12., wird ihm unser Pfarrer am Ende der hl. Messe die „missio canonica“ überreichen, eine Erlaubnis zur Erteilung des Religionsunterrichts an Kinder deutscher Sprache im Gebiet der katholischen Erzdiözese Athen, die Erzbischof Nikolaos ausgestellt hat. Alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrgemeinde sind herzlich eingeladen, sich auch beim anschließenden Adventskaffee mit Herrn Fröhlich über seinen Erfolg zu freuen.

SEKRETARIAT

Unsere Sekretärin, Frau Brigitte Angelopoulos, hat sich entschlossen zum 31. Oktober die Sekretariatsarbeit in unserer Pfarrgemeinde zu beenden. Wir danken ihr für ihre langjährige Tätigkeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Bis auf weiteres erreichen Sie uns montags bis freitags von 10.00 – 12.00 Uhr (ausgenommen die Feiertage) sowie vor und nach den hl. Messen.

VERANSTALTUNGEN

ÖKUMENISCHER ADVENTSBAZAR

Eine herzliche Einladung zum Besuch des Bazars 2006 am
Samstag, dem 02. Dezember, von 10.00 – 18.00 Uhr und am
Sonntag, dem 03. Dezember, von 10.00 – 13.00 Uhr

Wir beginnen mit dem **ökumenischen Wortgottesdienst** am Samstag um
09.00 Uhr in der Deutschen Schule Athen.

NIKOLAUSFEIER FÜR UNSERE KINDER

Zum Fest des hl. Nikolaus sind unsere Kinder zu einer Nikolausfeier herzlich
eingeladen am

Dienstag, dem 05. Dezember, von 18.00 - 19.30 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten bis Sonntag, den 03. Dezember.

ADVENTSKAFFEE FÜR SENIOREN

Die Senioren der deutschsprachigen Gemeinden Athens sind in diesem Jahr
am

Donnerstag, dem 14. Dezember, um 16.00 Uhr

zu einer Feierstunde in die Residenz des Deutschen Botschafters S.Exz.
Herrn Dr. Wolfgang Schultheiß eingeladen. Abfahrt des Busses von der
Katholischen Kathedrale (Omirou/Panepistimiou) um 15.00 Uhr, von der
Kirche Ag. Nikolaos (Odos Asklipiou) um 15.15 Uhr.

Anmeldung bis zum 08. Dezember im Pfarrbüro.

WEIHNACHTLICHES BEISAMMENSEIN

Im Anschluss an die Christmette sind alle zu einem weihnachtlichen
Beisammensein in unserem Zentrum herzlich eingeladen.

MITTAGESSEN FÜR ALLEINSTEHENDE

Am 1. Weihnachtstag sind unsere Alleinstehenden zu einem gemeinsamen
Mittagessen herzlich eingeladen.

Anmeldung bis zum 16. Dezember im Pfarrbüro.

**DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL**

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Msgr. Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
	Büro (montags - freitags 10.00-12.00 Uhr)	Tel.:	210 6252 647
		Fax:	210 6252 649

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Frau Melitta Freisler

12. Dezember

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfr. Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr	Tel.:	210 3612 713
		Fax:	210 3645 270
			http://www.ekathen.net
<u>Sekretariat:</u>	Frau Alexia Lambridou	Tel.:	210 3612 713
<u>Bürozeiten:</u>	Dienstags-freitags 10.00 - 12.30 Uhr	Fax:	210 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastorin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 235 • Δεκέμβριος 2006 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck

ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ
ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ
„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Οδός Εκάλης 10 ❖ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 ❖ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>